

114 neue Lebensretter auf einen Schlag

Typisierungsaktion der DKMS und des Rotary Clubs Gütersloh am Evangelisch-Stiftischen Gymnasium (ESG) stößt umgehend auf große Resonanz.

Gütersloh. Alle 27 Sekunden erhält weltweit ein Mensch die Diagnose Leukämie. Für viele Betroffene ist eine Stammzellspende die einzige Überlebenschance. Um neue potenzielle Lebensretter zu gewinnen, haben die DKMS (ehemals Deutsche Knochenmark-Spenderdatei) und der Rotary Club Gütersloh in Zusammenarbeit mit Katja Zurwiehe und ihrem Lehrerteam am Montag eine große Typisierungsaktion am Evangelisch-Stiftischen Gymnasium (ESG) Gütersloh organisiert.

Rund 150 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe informierten sich einer Mitteilung zufolge zunächst in einer Vortragsveranstaltung über das Thema Blutkrebs und Stammzellspende.

„Jede einzelne Registrierung kann entscheidend sein“

Besonders eindrucksvoll waren demnach die persönlichen Berichte von Lars Penke und Angelina Pickardt, deren Leben durch eine Stammzellspende gerettet werden konnte. „Ihre Schilderungen machten deutlich, wie entscheidend jede einzelne Registrierung sein kann“, heißt es in der Mitteilung.

Im Anschluss nutzten 114 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich direkt vor Ort bei der DKMS als potenzielle Stammzellspender registrieren zu lassen. Das entspricht einer Quote von 76 Prozent – ein außergewöhnlicher Wert. Zum Vergleich: Bei Schulaktionen rechnet die DKMS üblicherweise mit einer Quote von etwa 30 Prozent.



Die Typisierungsaktion war ein Erfolg. Thomas Knörle (v.l.), Katja Zurwiehe, Claus Gropp, Angelina Pickardt, Lars Penke, Marc Tews und Dirk Pickardt freuen sich.

Foto: Privat

trieren zu lassen. Das entspricht einer Quote von 76 Prozent – ein außergewöhnlicher Wert. Zum Vergleich: Bei Schulaktionen rechnet die DKMS üblicherweise mit einer Quote von etwa 30 Prozent.

„Wir sind total stolz, dass wir mit unserer Aktion diese unglaublich hohe Quote erreichen konnten“, wird Thomas Knörle zitiert, Arzt und Mitglied des Rotary Clubs Gütersloh, der die Initiative ge-

meinsam mit seinen rotarischen Freunden Claus Gropp und Dirk Pickardt organisiert hat. „Das zeigt, wie groß die Bereitschaft junger Menschen ist, Verantwortung zu übernehmen und Leben zu retten.“ Mit

der Aktion verfolgten DKMS und Rotary Club Gütersloh das gemeinsame Ziel, möglichst viele neue Spender zu mobilisieren – und damit die Chancen für Patientinnen und Patienten weltweit zu erhöhen.